

südlich vom Ortskern Nohn, am Unterlauf des Tünsdorfer Baches, kurz vor dem Zusammenfluß mit dem Salzbach, nahe der heutigen Blechmühle erbaut worden. Als letzte Möglichkeit bietet sich das erst 1369 genannte benachbarte Dreisbach an, so daß Borrenbach die Vorgängersiedlung desselben gewesen wäre.

c) Gruppensiedlung. d) + vor 1300.

e) Im April 1264 gibt Guido, Herr von Montclair, der Kirche von Mettlach als Almosen 3 Malter Korn in der Mühle zu *Borrenbag* und beendet den Streit zwischen Mettlach und den Herren von Montclair betreffend gewisser Güter zu Wehingen<sup>3</sup>. Im Mai 1264 schenkt Hugo von Montclair der Kirche von Mettlach 3 Malter Korn und 5 trier. solidi in der Mühle zu *Borrenbag* bei Besseringen. Im Jahre 1269 bestätigt Elisabeth, Herrin von Montclair, die Schenkung ihres Gemahls Guido in Bezug auf die Mühle in *Borrenbag*. Am 30. Januar 1315 verkauft Grethe, Witwe des Lambert von Kesslingen, mit Erlaubnis des Custos von Mettlach (der zugleich den Akt besiegelt) dem Johann, Pastor von Mettlach, 2 halbe Joch Pflugland bei Kesslingen, genannt *in dem Winkel* und *Burrenbach* für 16 trier. Solidi<sup>4</sup>.

A) 1 Kat. A. Merzig, Parcellar-Plan Gemeinde Mettlach (heute Flur 1a Besseringen), Urkataster 1830, M. 1:1831 und M. 1:5000. — 2 Kat. A. Perl, Parcellar-Plan Gemeinde Nohn, Urkataster 1821, M. 1:2500 und M. 1:1250. M. Müller, ON Regbez. Trier II, S. 28. — 3 J. C. Lager, Mettlach, S. 302; MRR 3, S. 445 Nr. 1978, S. 447 Nr. 1986 u. S. 558 Nr. 2468. — 4 J. C. Lager, Mettlach, S. 313.

B) Gem. u. Ortslex. 2, S. 13. — L. Griebler, Verschollene Dörfer. — F. Hellwig, Wü. Saargebiet. — K. Hoppstädter, Gesch. Landeskunde, S. 84. — W. Jungandreas, Hist. Lex. I, S. 97, S. 132 u. S. 136. — M. Müller, ON Regbez. Trier II, S. 28.

### **Bosen (57)**

Lk. St. Wendel, Gde. Urweiler.

a) Lage: am Fuße des Bosenberges, östlich vom Ortskern Urweiler, am Oberlauf eines Seitenbaches des Todbaches. Es ist keinesfalls das heutige Bosen im Amt Nohfelden (Lk. St. Wendel) angesprochen<sup>1</sup>.

b) 1843: *Am Bosenberg*.

c) Gruppensiedlung. d) + vor 1400.

e) 1335 *Bonsen* bei Urweiler genannt<sup>2</sup>.

f) 1538: *Bonsenberg*<sup>3</sup>. 1563: *Bosenberg*<sup>4</sup>. 1360, 1451, 1477, 1494 wird der *Basenbach* bzw. *Bosenbach* erwähnt<sup>5</sup>.

A) 1 Kat. A. St. Wendel, Parcellar-Plan Gemeinde Urweiler, Urkataster 1843. — 2 K. Hoppstädter, Burg Weiskirchen, S. 195. — TK 1:25 000 Nr. 6509 St. Wendel; J. Engel, Hasborn, S. 75; A. Selzer, St. Wendel, Saarbrücken 1936, S. 53. — 3 B. Stoll, Die Fln. der Gmkg. Leitersweiler, 1970 (Masch. Manusk.) S. 23. — 4 StA Koblenz Abt. 1 C Nr. 12928/29. — 5 Reg. PFA St. Wendel, S. 25 ff.

B) Vgl. W. Jungandreas, Hist. Lex. I, S. 97.

### **Bourach (58) Burrach, Bonrach, Bonbach**

Lk. Saarlouis, Gde. Saarwellingen.

a) Lag südlich vom Ortskern, links und rechts vom Brückbach, an der Straße Saarwellingen — Hülzweiler.